

7. Sekundärliteratur

Der Pietismus als Förderer der Volksbildung und sein Einfluß auf die preußische Volksschule.

Gloria, Elisabeth

Osterwieck, 1933

Inhalt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Inhalt.

	Seite
A. Die Wichtigkeit der Volksbildung im Volksstaat	1
B. I. Der Pietismus als Weltanschauung und sein Bildungsziel . . .	3
a) Der Pietismus als allgemeine christliche Weltanschauung . . .	4
b) Seine Betonung des persönlichen Glaubenslebens	5
c) Die Umsetzung pietistischer Überzeugung in die Tat	7
d) Das pietistische Bildungsziel in seiner Gerichtetheit auf's Jenseits	8
e) Die Durchdringung christlicher Bildung mit realistischen Tendenzen	10
f) Die Auswirkung und Geltung des pietistischen Bildungs- zieles für den Einzelnen und die Gemeinschaft im Sinne einer Individual- und Sozialpädagogik	12
II. Spener und Francke als Förderer der Volksbildung	15
a) Die Verbesserung der Katechese	16
b) Die volkstümliche Ausgestaltung der Predigt	19
c) Die Einführung der „Collegia Pietatis“ und der Haus- besuche	20
d) Die Verbreitung der Bibel	22
e) Die volksgemäße Ausbildung der Theologen und die Grün- dung charitativer Anstalten	25
III. Der pietistische Einfluß auf die preussische Volksschule	27
1. Franckes „Musterschule“ als neuzeitliche Volksschule in Preußen	27
a) Die Erziehungsinhalte und -mittel als Ausdruck pie- tistischer Geisteshaltung in Franckes Schule	29
b) Der Stundenplan und seine stofflichen Ziele, die Metho- den und das amtliche Schriftwerk als Kennzeichen äußerer Ausgestaltung eines geordneten Schulbetriebes	36
2. Der pietistische Geist in den preussischen Schulgesetzen	43
a) Die Anfänge pietistischer Gesetzgebung unter dem Gro- ßen Kurfürsten und Friedrich I.	44
b) Die volle Auswirkung pietistischer Gedanken in der Volksschulgesetzgebung Friedrich Wilhelm I.	46
c) Die Beibehaltung pietistischer Grundsätze unter Fried- rich II. (General-Land-Schul-Reglement von 1763)	51
d) Das zweimalige Aufleben pietistischer Weltanschauung unter Friedrich Wilhelm II. (Wöllners Schülerlaß 1794) und Friedrich Wilhelm IV. (Regulativen 1854)	56
3. Die Einwirkung des Pietismus auf die Volksschullehrer- bildung	60
a) Franckes „Seminarium praeceptorum“ als erstes vor- bildliches Lehrerseminar in Preußen	60

	Seite
b) Die unmittelbare pietistische Einwirkung auf das litauische Seminar in Ostpreußen und die drei Tochterseminare in Kloster-Bergen bei Magdeburg, Stettin und Königsberg	64
c) Heders „Kurmärkisches Küster- und Schullehrerseminar“ als weiteres und wichtigstes Hallesches Tochterseminar	70
d) Die pietistische Lehrerbildung im 19. Jahrhundert durch Minister Bedeodorf und Schulrat Bernhardt um 1820, sowie das Regulativ 1854	72
4. Der pietistische Einfluß auf das katholische Schulwesen in Preußen	77
a) Die Beziehungen Felbigers zu Hedder und die ersten Versuche einer Schulreform in Schlesien nach Berliner Muster	78
b) Das General-Land-Schul-Reglement eine Übertragung pietistischer Gesetzgebung auf katholische Verhältnisse, sowie die einsetzende Seminargründung in Schlesien	83
c) Felbigers „Eigenschaften, Wissenschaften und Bezeigen rechtlichaffener Schulleute“ eine Schulkunde mit erprobten pietistischen Grundsätzen	84
C. Rückblick	88
D. Literatur	91